

Ein Schweizer Forscher erhält den Nobelpreis für Chemie

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 47

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753782>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Schweizer Forscher Professor Dr. Leopold Ruzicka, Ordinarius für organische Chemie an der E. T. H. in Zürich, diesjähriger Nobelpreisträger für Chemie, in seinem Laboratorium.

Le savant suisse, professeur-docteur Léopold Ruzicka dans son laboratoire.

Ein Schweizer Forscher erhält den Nobelpreis für Chemie

Einem verdienstvollen Gelehrten ist eine gerechte Würdigung widerfahren: der Zürcher Dr. Leopold Ruzicka, Professor für organische Chemie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, hat (zusammen mit dem Deutschen Professor Butenandt) den diesjährigen Nobelpreis für Chemie erhalten. Professor Ruzickas internationale Bedeutung ist in Fachkreisen bekannt, seine Forschungen und Entdeckungen auf den Gebieten der Terpene, der Sexualhormone, der Riechstoffe haben seinen Ruhm in alle Länder getragen. Leopold Ruzicka wurde 1887 in Jugoslawien geboren. Im Jahre 1906 schon zog es ihn nach Zürich, aber es bangte ihm vor der Aufnahmeprüfung, und er fürchtete, in Chemie durchzufallen; so ging er nach Karlsruhe, wo es keinerlei Prüfungen abzulegen galt. Doch Zürich war ihm vom Schicksal bestimmt: 1912 kam er als Assistent seines Lehrers an die E. T. H., die ihn 1923 zum Professor ernannte. Und hier wirkt er — einen kurzen Unterbruch ausgenommen — seither, von seinen Schülern und Mitarbeitern um seiner genialen und fruchtbringenden Forschertätigkeit willen bewundert und verehrt, und geliebt ob seiner warmherzigen und humanen Denkart.



Der Nobelpreisträger für Literatur

Zu der Zeit, da Finnland in Gefahr ist, wird der bedeutendste Geist, der in Finnlands Sprache denkt und schreibt, mit Anerkennung bedacht. Frans Emil Sillanpää, der schon im vorigen Jahr für den Preis in Aussicht genommen war, hat den diesjährigen Nobelpreis für Literatur erhalten. Zwei seiner Werke sind es vor allem, die auch bei uns bekannt geworden sind: «Silja, die Magd» und «Der Weg des Mannes».

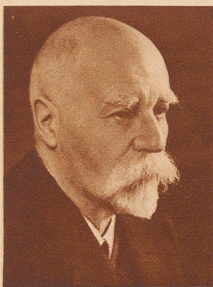
La Finlande est menacée, et c'est à ce moment qu'un Finlandais, Frans Emil Sillanpää, obtient le prix Nobel de littérature. Deux de ses œuvres sont particulièrement connues en Suisse: «Silja, die Magd» et «Der Weg des Mannes».



Ein Bild von 1912. In diesem Jahre kam Dr. Ruzicka als Assistent von Professor Staudinger nach Zürich. Die Aufnahme zeigt ihn (zweiter von rechts) mit seinen Kollegen vor dem alten Haupteingang des Chemischen Instituts der E. T. H.

Une photo de 1912. C'est en cette année, que le Dr Ruzicka, né en 1887, en Yougoslavie, devint à Zurich l'assistant du professeur Staudinger à l'Institut de chimie de l'Ecole polytechnique. Il fut nommé professeur en 1923 et continua les fructueuses recherches qui lui valurent le prix Nobel de chimie. Le voici (second de droite) avec ses collègues devant l'entrée principale de l'Institut de chimie.

Le prix Nobel de chimie est décerné à un Suisse



† Prof. Dr. Ed. Fischer
1897—1923 Professor der Botanik an der Universität Bern und Direktor des Botanischen Gartens in Bern, langjähriger Zentralpräsident der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Ehrendoktor der Universitäten Basel und Genf, starb 78 Jahre alt.
Prof. Dr. Ed. Fischer, 1897—1923 professeur de botanique à l'Université de Berne, et directeur du jardin botanique de cette ville. Docteur honoris causa des Universités de Bâle et Genève. Pendant plusieurs années, président de la Société helvétique des sciences naturelles. Décédé à l'âge de 78 ans.



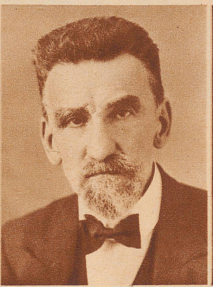
† Oberst Walter Buser
gewesener Kreisinstruktor der alten 6. Division und Territorialinspektor des jetzigen 3. Armeekorps, starb 62 Jahre alt in Zürich.
Colonel Walter Buser, ancien instructeur de la 6me division et inspecteur territorial du 3me corps d'Armée actuel. Il mourut à l'âge de 62 ans, à Zurich.



† Alt Nationalrat J. Sigg
ehemaliger Redaktor am «Volksrecht», kantonaler Fabrikinspektor, Regierungsrat von Zürich und während drei Amtsperioden Mitglied des Nationalrates, starb 65jährig.
Ancien conseiller national J. Sigg. Ancien rédacteur du «Volksrecht», inspecteur cantonal des fabriques, conseiller d'Etat de Zurich et membre du Conseil national, durant huit ans. Décédé à l'âge de 65 ans.



† Dr. Oscar Bernhard
bekannter Arzt in St. Moritz, ein Vorkämpfer für Sonnenlichtbehandlung, Ehrenmitglied zahlreicher wissenschaftlicher Körperschaften des In- und Auslandes, Dr. h. c. der Universität Frankfurt a. M., starb 78 Jahre alt.
Dr. Oscar Bernhard, médecin de St-Moritz, pionnier des traitements par les rayons solaires. Membre d'honneur d'un grand nombre de sociétés savantes de Suisse et de l'étranger. Décédé à l'âge de 78 ans.



† Louis Mogeon
während mehr als 40 Jahren Bundessteno-graph. Gründer und Redaktor des «Signal sténographique», starb 78 Jahre alt in Lausanne.
Louis Mogeon, doyen des sténographes suisses, fondateur et rédacteur du «Signal sténographique». Décédé à l'âge de 78 ans.



Oberst W. Stambach
Leiter der Aktion «Soldatenweihnacht», der Institution, die jedem schweizerischen Wehrmann, der an der Grenze steht, das eidgenössische Soldatenpäckli unter den Christbaum legen will.
Colonel W. Stambach, directeur de l'initiative «Noël du soldat». A chaque soldat son petit cadeau sous l'arbre de Noël.